

XI.

Gevaterbriefe nebst Antworten.

I.

Friederich Hagemann an seine Schwägerinn
zu Holzach.

Flechtingen, am 5. Okt. 1798.

Liebe Frau Schwägerinn!

Weine Lise ist vor zwey Stunden glücklich niedergekommen, und hat mich zum Vater einer muntern Tochter gemacht. Ich wüßte keine redlichere Pauthinn für mein Kind, als Sie, liebe Frau Schwägerinn; und hoffe zu Ihrer Freundschaft, daß Sie die Stelle gerne vertritt. Wie haben uns diese Ehre aus purem Interesse zugebracht. Ich möchte gerne ein gutes Töchterlein haben, und man sagt ja, Kinder schlagen ihren Pauthen nach. Wenn auch mein Mädchen nur halb so brav wird, wie Sie, liebe Freundin: so sind unsere Absichten schon erreicht. Ich hoffe, Sie wird uns diesen Eigennuß zu gut halten, und meine Bitte, morgen Nachmittags bey der Laufe zu erscheinen, freundschaftlich erfüllen.